

**Stenographischer Damen-Verein.**

gegründet 20. Mai 1891, seit 1897 Abteilung des Stenographischen Vereins zu Altona, hält seine Übungsversammlungen jeden Dienstag Abend von 8 bis 10 Uhr im der Seminarschule, Schauenburgerstraße 68, ab.  
Eintrittsgeld 1 M., vierteljährlicher Beitrag bis zum vollendeten 17. Lebensjahr 1 M., für ältere Mitglieder 1 M. 50 P., nach zwei Jahren jährlich 3 M.  
Vorstandsmitglieder: siehe Stenographischer Verein zu Altona.

**Gabelsbergerscher Stenographen-Verein „Tironia“ zu Altona von 1894.**

Zweck: Förderung der Gabelsbergerschen Stenographie durch Erteilung von Anfänger-Unterricht und Fortbildung seiner Mitglieder durch Abhaltung von regelmäßigen Übungen. Eine reichhaltige Bibliothek steht zur unentgeltlichen Benutzung zur Verfügung.  
Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Der monatliche Beitrag beträgt 60 P. (für Damen und Lehrlinge 30 P.), wofür mehrere stenogr. Zeitschriften geliefert werden. Honorar für den Anfänger-Unterricht inkl. Lehrmittel 4 M. 750.  
Anmeldungen an den 1. Vorsitzenden.  
Übungsabend: Freitags 9 Uhr in Petersens Hotel, Königstr. 186-188.  
Geschäftsstelle: Alb. Mahlow, Sommerbudenstraße 6.  
Vorstand: Alb. Mahlow, 1. Vorsitzender; Georg Piechotta, 2. Vorsitzender; L. Fischer, Schriftführer, Th. Katalg, Kassierer.

**Stenographen-Verein „Gabelsberger“ zu Ottensen.**

gegründet 16. Dezember 1897. Übungsabende wöchentlich Mittwochs, abends 9 Uhr, „Zum Brunnhof“, Ecke Holländ. Reihe und Kr. Brunnenstraße.  
Vorstand: E. Geller, Holtenauerstraße 191, Vorsitzender und Kassierer; K. Backhaus, Schriftführer.

**Altonaer Stenographen-Verein „Stolze-Schrey“, E. V.**

gegründet am 1. Mai 1902. Mitglied des Ortsausschusses für Jugendpflege. Der Verein bezweckt die Förderung und Verbreitung des Einlingssystems „Stolze-Schrey“ durch Erteilung von Unterricht, durch Fortbildung seiner Mitglieder in wöchentlich stattfindenden Schreib- und Lese-Übungen, Wettschreiben und Wettleseveranstaltungen, ferner durch häusliche Übertragungsaufgaben, sowie Fertigung von Ausstellungsarbeiten. Den literarischen Interessen der Mitglieder dient unentgeltlich eine reichhaltige, über 600 Bände umfassende stenographische Bibliothek und verschiedene monatlich zugestellt werdende stenographische Zeitschriften.

Mitgliedszahl rund 1000.  
Ehrenmitglied: Herr Stadtschulrat D. theol. Wagner.  
Unterricht: Dienstags und Donnerstags in der Stenographischen Schule, 1. K.-M.-Schule Schauenburgerstraße 59, für Erwachsene von 8-10 Uhr. Kosten 10 M.  
Regelmäßige Übungsabende: Freitags von 8-10 Uhr im Schulhaus der 4. K.-M.-Schule, Behnstraße 22. Übungsabende von 8-10 Uhr, auch der Gebetsstunde. Beiträge: 60 Pfg. für Jugendliche, 75 Pfg. für ordentliche und 5 M. für fördernde Mitglieder. Eintrittsgeld 1 M.; Debattenschrift: 6 M. bzw. 12 M. für Nichtmitglieder.  
Vorstand und Verwaltungsrat:  
1. Vorsitz.: Richard Stolze, gepr. Stenographenlehrer, Friedensallee 103.  
Hauptkassierer: W. Wunder, Clausstraße 9.

**Stenographische Schule des Altonaer Stenographenvereins Stolze-Schrey, E. V.**

Gegründet 1. November 1917. Mitgliederzahl über 500.  
Die Schule bezweckt die Ausbildung und Fortbildung der hiesigen Schüler und Schülerinnen der oberen Klassen in der Kurseschrift „Stolze-Schrey“. Anführerunterricht werktäglich außer Mittwoch und Sonnabend von 5 Uhr an Schule Schauenburgerstraße 59. Fortbildungsunterricht bis 120 Silben Dienstag und Donnerstag abends 6 Uhr.  
Vorstand: Vorsitzende: R. Stolze, gepr. Sten.-Lehrer, Friedensallee 103.  
Kassierer: A. Brillau, Humboldtstraße 18.

**Stenographischer Verein zu Ottensen.**

gegründet 1. Januar 1911. Einlingssystem Stolze-Schrey, Zweigverein des Stenographischen Vereins zu Altona.  
Eintrittsgeld 1 M., vierteljährlicher Beitrag für Mitglieder über 17 Jahre 1 M. 50 P., für Jüngere und auswärtige Mitglieder 1 M. pränumerando, nach zwei Jahren jährlich 3 M.  
Versammlungen jeden Donnerstag Abend von 8-10 Uhr im Zeichensaal der 2. Mädchen-Mittelschule, Rothenstraße 24.  
Der Beitritt zu den Anfängerkursen kann jederzeit erfolgen.  
Vorstand: Vorsitzende: Franz Osbar, Bahnenfelder Steinweg 158.  
Schriftführer: Heinrich Ehlers, Altona, Friedholstr. 82.  
Rechnungsführer: Ernst Beck, Kr. Brunnenstr. 121.

**National-Kurzschreib-Verein in Altona.**

Übungsabend: Jeden Freitag 9 Uhr im Vereinsheim „Zum Justizhof“, Allee 116. Kurse jeden ersten Freitag im Monat. Vergütung 6 M. einschließlich Lehrmittel. Anmeldungen an K. Schmidt, Altona, Carl-Theodorstraße 26.  
Vorstand: Paul Mars, Bahnenfelder, Weberstraße 21, 1. Vorsitzender.  
Hilfsmittel: Altona, Misundstraße 11, Hs. 1, 2. Vorsitzender.  
Karl Schmidt, Altona, Carl-Theodorstr. 26, Schriftführer u. Kassierer.

**Sterbekasse der Beamten-Vereinigung siehe Beamtenvereine.****Verein zur Fürsorge für entlassene Strafgefangene.**

gegründet am 22. März 1909. Der Verein stellt sich zur Aufgabe, entlassenen Gefangenen, die in Altona ihren Aufenthalt nehmen wollen, zu einem reichlichen Fortkommen behilflich zu sein und auf ihre moralische Führung vorteilhaft einzuwirken, auch den betr. Familien Hilfe zu leisten. Die Mitgliedschaft wird erlangt durch einen jährlichen Beitrag von 1 M.  
Vorstand: Exster Staatsanwalt; Rechnungsführer und Schriftführer: Der Gefängnisinspektor.

**Taubstummen-Verein für Altona und Umgegend.**

Zweigverein des Provinzial-Taubstummenvereins, eingetr. Verein in Schleswig. Gegründet 16. September 1883. Zweck des Provinzialvereins ist die Förderung seiner ordentlichen (taubstummen) Mitglieder in stützlich-religiöser, geistiger und materieller Beziehung, Vereinigung der in allen Teilen der Provinz zerstreut lebenden Taubstummen zu Lokalvereinen, Unterstützung der einzelnen Taubstummen durch Rat und Tat und Ansammlung eines Kapitals zur Unterstützung hilfsbedürftiger, arbeitsunfähiger oder altersschwacher Taubstummen, bew. zur Erhaltung und Erweiterung des aus den Mitteln des Vereins gegründeten Taubstummenheims in Schleswig, sowie Erhaltung der Fonds für Weihnacht- und Konfirmationsbescherung Kinder hiesiger armer taubstummer Eltern. Der Verein besteht aus ordentlichen Mitgliedern, unterstützenden Mitgliedern und Ehrenmitgliedern.

**Berechtigungen, Anfragen, Buchbestellungen usw. sind zu richten an den Vorlag, Altona, Breitestraße 173.**

Ordentliche Mitglieder können nur die unbescholtenen, in Schleswig-Holstein und Lauenburg geborenen oder erzogenen erwachsenen Taubstummen, sowie die ehemaligen Schüler der Schleswiger Taubstummen-Anstalten werden, auch wenn sie nicht mehr in der Provinz, jedoch noch innerhalb Deutschlands ansässig sind. Die ordentlichen Mitglieder haben jährlich 2 M. Beitrag zu zahlen.

Unterstützendes Mitglied (Wohltäter) wird jede Person, welche einen jährlichen Beitrag von mindestens 80 P. zahlt und sich dafür eine Mitglieds-karte aushändigen läßt.  
Vorstand: Hauptpastor T. Schmidt in Altona, Ehrenpräsident des Vorstandes, G. Ernberger, Gerichtsr. 33, 1. Vorsitz.; J. Ernberger, 2. Vorsitzender; Hans Sudt, Schriftführer; F. Racker, Kassierer.

**Altonaer Techniker-Verein.**

gegründet 17. Januar 1895. Zweck: Pflege der Kollegialität, Unterstützung, Besprechung und Lösung technischer und sozialer Fragen, wissenschaftliche und technische Vorträge, Besichtigung sehenswerter Anlagen und Betriebe.  
Versammlungen Mittwochs abends 8½ Uhr im Vereinsheim „Zur deutschen Eiche“, Bahnhofstraße 38.  
Aufnahme in den Verein findet jeder unbescholtene Techniker.  
Vorstand: H. Stöhr, Arnoldstraße 74, 1. Vorsitzender (Vereinsadresse), W. Mathias, 1. Schriftführer; H. Eutenop, Kassierer.

**Altonaer Tennis-Verein (A. T. V.).**

gegründet am 18. April 1911, Zusammenschluß aus dem Altonaer Tennis-Verein, gegründet am 12. Mai 1902 und dem Tennis-Verein Standard, gegründet am 6. April 1906.  
Vereinsfarben: blau/weiß/rot/weiß/blau. Der Verein bezweckt die Pflege des Tennisportes.  
Bank-Konto: Altonaer Bank, Fil. der Commerz- u. Disconto-Bank.  
Spielplätze: Hobenzollernring.  
Vorstand: Direktor G. Schneider, Bülowstraße 4, Rechnungsführer.  
Frau P. Schulze, Flottbeker Chaussee 183, Vertreterin der Damen.

**Tennis-Vereinigung Bahnenfeld, E. V.**

Zweck: Pflege des Tennisportes.  
Bank-Konto: Westholsteinische Bank, Depositenkasse Bahnenfeld.  
Vorstand: E. Dröscher, Bahnenf. Chaussee 142, Espr. I, 6970 M. 1, 1. Vorsitz.; Direktor Emil Schnabel, Bahnenfeld, Brahmstraße 32, Fernsprecher I, 6920, 2. Vorsitzender.

**Theater.****Altonaer Stadttheater**

Königsstraße 164. Fernsprecher I, 2751.  
Spielzeit 1918/19. 1. September 1918 bis 31. Mai 1919.  
gesamte künstlerische Oberleitung.  
Siegfried Jelenko, Direktor-Stellvertreter.

**Schauspiel-Personal:**

Regie: Herren Otto Eppens, Arthur Wehrin, Alfred Haase, Willy Wilhelm, Brunhilde Maack; Hans Belusa, Dirigent der Bühnenmusik.  
Damen: Margarethe Arnold, Marie Borchardt, Gertrud Brandeck, Minna Cavally, Marie Ferron, Philippine Gaster, Grete Gerlich, Clara Görliche, Gusti Gude-Brandt, Martha Raym, Frieda Wollmann.  
Herren: Paul Bach, Emil Chony, Otto Eppens, Paul Geiseler, Karl Gude, Alfred Haase, Fritz Hirsch, Konrad Lassen, Casimir Paris, Hermann Pöschko, Alfred Sassen, Friedrich Taeger, Ludwig Urbach, Axel Waldeck, Wilh. Walter, Arthur Wehrin, Ernst Wehlan, Willy Wilhelm.  
Kassierer: Leopold Lasenschn.  
Bühnenbetrieb: W. Albrecht, 1. Theatermeister; Fritz Ihde, stellvert.  
Theatermeister: Paul Kleinau, Beleuchtungsmeister; N. Volkmann, Oberbeleuchter; B. Kirchner, Maler; M. Freuse, Assistent; N. Wilhelmy, Gerüstverwalter; Joh. Reese, Gewandmeister.

**Opern-Personal:**

Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister Egon Pollak, musikalischer Oberleiter; Herren Karl Alwin, Max Thurn, Werner Wolff, 1. Kapellmeister; Herr Josef Wolf, Kapellmeister und Chordirigent; Herr Karl Jirak, Korrepetitor; Herr Peter Kreuder, Regisseur der Oper.  
Damen: Theo Dell, J. v. Goltzowska, Elfride Hentlich, Erna Homann, Franziska v. Isendorf, Margarete Jensen, Helene Jung, Sabine Kaller, Gertrud Meiling, Frieda Singler, Elma Schnuhr, Elisabeth Schumann, Vera Schwarz, Inge Thorsen, Paula Urbacek, Agnes Wedekind-Kiebe, Martha Wintermills-Dorda.  
Herren: Willy Buer, P. Christophory, Josef Degler, Karl Groenen, Karl Günther, Kammeränger Heinrich Hensel, Peter Kreuder, Leopold Löschke, Max Lohning, Hermann Marowski, Willy Moog, Karl Nolte, Karl Rodemann, Richard Schubert, Alfons Schützendorf, Paul Schwarz, Walter Sommermeyer.  
Ballett: Alfred Ochelschläger, Ballettmeister; Felix Rodemann, 1. Solotänzer; Vilma Giebelstein, 1. Solotänzerin; Maria Fehrenberg, Carola Weidemann, Solotänzerinnen; Olga Brandt, Leiterin der Kinder-Ballettschule. 20 Tänzerinnen, 80 Schüler und Schülerinnen der Ballettschule.

**Kassenpreise einschl. Programm, Garderobe und Lustbarkeitssteuer:**

|                                         | Opern-Preise | Gewöhnl. Preise | Erniedrigte Preise |
|-----------------------------------------|--------------|-----------------|--------------------|
| I. Parkett, Orchesterlogen oder I. Rang | 4.65         | 3.60            | 2.55               |
| II. Parkett oder II. Rang Mitte         | 3.80         | 2.95            | 2.10               |
| III. Rang Seite                         | 2.90         | 2.50            | 1.65               |
| Parterre oder III. Rang 1.-3. Reihe     | 2.20         | 2.00            | 1.40               |
| III. Rang 4.-6. Reihe                   | 1.80         | 1.70            | 1.35               |
| Galerie                                 | 1.50         | 1.40            | 1.10               |

Auf Wunsch Ratenzahlungen. Bei Wiederholungen in der Spielzeit Tauschrecht.

**Schiller-Theater.**

Altona, Amelstraße, am Neuen Pferdemarkt, Hamburg.  
Fernsprecher I, 561.

Direktor und Pächter: Hans Pichler.

Dramaturg: Dr. Leo Wulff.

Spielzeit: ganzjährig. Fassungsraum: 1270 Personen.

**Altonaer Tierschutz-Verein**

besteht seit dem 2. Oktober 1857 und zählt rund 250 Mitglieder.  
Der Beitritt zum Verein steht jeder mündigen, unbescholtenen Person frei; Mindestbeitrag jährlich 120 M. Die Mitglieder sind im Besitze einer polizeilichen Legitimationskarte.  
Anmeldungen von Tierquälereien nimmt jedes Vorstandsmitglied entgegen; anonyme Anmeldungen werden grundsätzlich nicht berücksichtigt.

Der städt. Hofstraße 176 stationen Von

Geg Vereinen Mänuertu rung ihr einseinen Vor Bunge; ;

gegründet Turnerscl Üb schule 8: Die und Geri im Somt Arten v Übungsa mäßigen freundscl tritt wer Abteilun bei dem einen jst Während Ma

Kn Ma Da: Vo Im

Ge Wi an der: fdi fdi fdi Be I Lebensj H von 8- sum 11 IV Be Mitglied vierteljährliche Be lokal u fdi fdi fdi

wurde i ein reh durch d Di Turnhal and be Keulen E besonde Winter Z vereinig A Turnstu entree 1. Leitung 2 M vie II Sonnab II 7½ Uhr